

## Protokoll Nr. 19 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 23.09.2021 – als Videokonferenz

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Songül Aslan Miriam Benz (ab ca. 21:15 Uhr) Hela Dumas Anna Faethe York Golinski Sandor Herms Herms Jörn H. Linnertz Gabriele Schmidt Dr. Hans-Peter Volkmann	Evelyne Augis Christian Carstens Gudrun Eickelberg Wiebke Feuerhake Dr. Vera Helling Klaus-Peter Land Kay Middendorf Maria Schmidt
b) vom Ortsamt	Sarai Auras Ralf Möller	

Herr Möller heißt eingangs die neuen Beiratsmitglieder Evelyne Augis und York Golinski willkommen und weist in diesem Zusammenhang noch einmal besonders auf die Verschwiegenheitspflicht im Rahmen ihrer Beiratstätigkeit hin. Weiter gibt er bekannt, dass Herr Dr. Michael Fillié mit sofortiger Wirkung aus dem Beirat Schwachhausen ausgeschieden sei.

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird um den neuen Tagesordnungspunkt 5 „Fernwärmetrasse – Baumersatzstandorte (Begehung vom 16.09.2021)“ ergänzt. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung angenommen.

Das Protokoll Nr. 18 der Beiratssitzung am 22.07.2021 wird ebenfalls genehmigt.

### TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

#### Mitteilungen der Beiräte

Frau Maria Schmidt fragt nach dem Sachstand zum Berufungsverfahren gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts im Rahmen der vom Beirat eingereichten Klage bezüglich des vorgesehenen Rückbaus der Bürgermeister-Spitta-Allee.<sup>1</sup> Frau Eickelberg teilt hierzu mit, dass das Berufungsurteil vorliege und die Berufung zurückgewiesen worden sei, das heißt, der Beirat den Prozess abschließend verloren habe.<sup>2</sup>

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Möller weist auf folgende Punkte hin:

- Es gebe eine Neuregelung in der Zuständigkeit der Abfallbehälterentleerungen auf Spielplätzen. Zuständig sei nun die Bremer Stadtreinigung, was den Vorteil habe, dass diese bedarfsgerechter geleert werden könnten und die Leerungen über die Abfallgebühr abgedeckt würden.
- Bis zum 22.10.2021 könnten Globalmittelanträge beim Ortsamt eingereicht werden. Am 25.11.2021 solle dann in der Beiratssitzung über die Bezuschussung der eingereichten Anträge entschieden werden. Im Weser Kurier sei in der vergangenen Woche ein ent-

<sup>1</sup> Siehe [Protokoll Nr. 7](#) der Beiratssitzung am 28.05.2020 und Anlage 9 [Antrag Berufung Gerichtsurteil Bgm.-Spitta-Allee](#).

<sup>2</sup> Das Urteil kann abgerufen werden unter [Entscheidungsrecht des Ortsbeirats nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 OBG](#).

- sprechender Hinweis auf die dritte Vergaberunde veröffentlicht worden.
- Auf dem öffentlichen Spielplatz in der Kirchbachstraße werde vom Amt für Soziale Dienste der Kleinkindbereich erneuert. Bis zum 03.10.2021 finde ein Beteiligungsverfahren statt.<sup>3</sup> Frau Eickelberg weist auf die Entscheidungsrechte des Beirats bei der Gestaltung von öffentlichen Spielplätzen hin. Frau Dr. Helling wünscht sich eine stärkere öffentliche Bekanntmachung eines solchen Beteiligungsverfahrens und eine rechtzeitige Einbindung des Beirats.

## **TOP 2: Photovoltaik auf stadteigenen Dächern in Schwachhausen**

Herr Möller teilt mit, dass Rückmeldungen von Immobilien Bremen (IB) zur Anfrage des Beirats und von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) zum Beiratsbeschluss vom 27.04.2021 vorlägen.<sup>4</sup>

Die Antwort von IB besage u.a., dass bislang keine Prüfung geeigneter Fassaden- und Freiflächen für PV-Anlagen (Photovoltaik-Anlagen) erfolgt sei. Auf Freiflächen werde kein bedeutendes Potential gesehen. In Schul- und Kita-Liegenschaften würden Freiflächen als Bewegungsflächen für die Kinder benötigt. Bezüglich der Einbindung privater Nutzer\*innen seien die rechtlichen Rahmenbedingungen schwierig, da Betreiber\*in der PV-Anlage und Nutzer\*in des Stroms personenidentisch sein müssten. Trotzdem schließe IB eine Vergabe an Dritte nicht aus. Die vom IB ermittelten Potentiale bezögen sich auf das Bestandsgebäude Georg-Droste-Schule und den Neubau Kita Fritz-Gansberg-Straße.<sup>5</sup>

Die Antwort von SKUMS besage, dass bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne das Thema Photovoltaik seit einiger Zeit konkret berücksichtigt werde. Dies beziehe sich in der Regel nur auf die Dachflächen. Der Umfang solle sich am zu erwartenden Eigenverbrauch der künftigen Nutzer\*innen orientieren. Die Rechtmäßigkeit werde bezweifelt, da die Überschussnetzeinspeisung in der Regel nicht kostendeckend sei.<sup>6</sup>

Herr Middendorf kritisiert scharf, dass von IB lediglich ein Bestandsgebäude hinsichtlich des Potentials für eine PV-Anlage geprüft werde und fragt sich, wie so das festgelegte Ziel der Klimaneutralität erreicht werden solle. Zudem stellt er sich die Frage, wie den Privatpersonen die Relevanz für die Anschaffung von PV-Anlagen verdeutlicht werden solle, wenn es von Seiten des Staates dahingehend so wenige Bestrebungen gebe. Das Statement von IB sei ihm unbegreiflich.

Frau Dr. Helling betont, dass es in Schwachhausen nicht so viele Gebäude in öffentlicher Hand gebe, die sich als Solardächer eignen. Die Grundschule An der Gete müsse evtl. noch aufgestockt werden – all solche Faktoren müssten berücksichtigt werden. Schwachhausen könne nicht mit anderen Stadtteilen mit großen Freiflächen verglichen werden.

Herr Möller schlägt vor, das Thema nochmals in einer öffentlichen Sitzung inhaltlich weiter zu beraten und dazu Referent\*innen einzuladen. Die Beiratsmitglieder zeigen sich einverstanden.

## **TOP 3: Transparenz bei Leistungsbeauftragungen und Verträgen öffentlicher Stellen**

Frau Eickelberg stellt den Antrag „Einsicht in Leistungsbeauftragungen und Grünflächenbudgets“ vor:<sup>7</sup> Da der Beirat gemäß § 10 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter u.a. über den Aus- und Umbau von öffentlichen Wegen, Plätzen, Grün- und Parkanlagen entscheiden dürfe, sei es erforderlich, dass ihm konkrete Daten zu Leistungsbeauftragungen, Regel- und Sonderbudgets zur Verfügung gestellt würden, die der Umweltbetrieb Bremen (UBB) für die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen und Straßenbäume erhalte. Bislang lägen dem Beirat keine ausrei-

---

<sup>3</sup> Informationen zum Projekt und den Fragebogen als Download und als Online-Fragebogen finden Sie unter [Spielplatzneugestaltung Kirchbachstraße](#).

<sup>4</sup> Siehe [Protokoll Nr. 6](#) der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ am 27.04.2021. Das Thema „Photovoltaik“ wurde auch in der letzten Sitzung des Beirats am 22.07.2021 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 18](#).

<sup>5</sup> Die Antwort von IB ist dem [Protokoll Nr. 18](#) angefügt: [Antwort ib Photovoltaik-Anlagen](#).

<sup>6</sup> Die Antwort von SKUMS ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>7</sup> Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

chenden Informationen hierzu vor – sie seien für die Arbeit des Beirats jedoch dringend erforderlich.

Der Beschlussvorschlag laute wie folgt:

„Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, dem Beirat Schwachhausen die jeweils aktuelle Leistungsbeauftragung einzureichen, mit der der Umweltbetrieb Bremen für die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen und Straßenbäume beauftragt wird.

Der Umweltbetrieb Bremen wird aufgefordert, dem Beirat stets unmittelbar nach Budgetfreigabe seine gesamten, stadtteilbezogenen Vertrags- und Sondererlöse für Schwachhausen darzulegen. Darüber hinaus ist dem Ortsamt/ Beirat die bereits ausgearbeitete Kostenanalyse des jeweiligen Vorjahres für den öffentlichen Raum des Stadtteils Schwachhausen einzureichen.“

Herr Möller lässt über den Antrag abstimmen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

#### **TOP 4: Antrag der CDU – Ausschluss politischer Aktivitäten bei Stadtteilsten (Focke Museum)**

Herr Middendorf stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor:<sup>8</sup> Bei dem kürzlich stattgefundenen Fockes Fest habe es vorab zwischen allen Parteien und dem Focke Museum das einvernehmliche Agreement gegeben, dass keine parteipolitische Werbung durchgeführt werde, wie es auch in den vergangenen Jahren gehandhabt worden sei. Die Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN habe dennoch Wahlkampfflyer vor dem Focke Museum verteilt. Die Aktion sei von mehreren Fraktionen missbilligt worden. Die Beschlussvorlage solle daher als klare Regelung für zukünftige Veranstaltungen dienen.

Frau Dr. Helling weist daraufhin, dass ihr – aufgrund ihrer langjährigen Teilnahme bei dem Fest – dieses Agreement bekannt sei, sie jedoch zur Zeit des Fockes Fest und im Urlaub gewesen sei. Herr Land habe sich bereits für diese Aktion entschuldigt. Ihre Fraktion wünsche sich, dass nicht über den CDU-Antrag abgestimmt werde, sondern stattdessen über die künftige Form der Beteiligung bei Fockes Fest nachgedacht werde, insbesondere darüber, wie der Beirat bei Fockes Fest sichtbar werden könne, um ihn und seine Aufgaben bekannter zu machen.<sup>9</sup>

Herr Land ergänzt, dass ihm nicht bewusst gewesen sei, dass die Absprache auch außerhalb des Festes (auf dem Fahrradparkplatz) gelte. Da er sich entschuldigt habe und darüber bereits gesprochen worden sei, halte auch er es für konstruktiver zu überlegen, wie der Beirat künftig auf dem Fest in Erscheinung treten könne.

Frau Faethe stimmt dem zu und findet, dass es keinem Antrag bedarf, sondern Absprachen ausreichen. Frau Gabriele Schmidt sieht dies auch so.

Herr Herms befürchtet, dass ein solcher Antrag zu Politikverdrossenheit führe. Ein entsprechender Stand vor dem Fockes Museum bedürfe einer Genehmigung des Ordnungsamtes und keinem Beiratsbeschluss.

Frau Eickelberg weist darauf hin, dass der Beirat bei dem Fest in den letzten Jahren immer weiter in den Hintergrund geraten sei und zuletzt auch keine Rede der Beiratssprecherin mehr vorgesehen gewesen sei. Diese habe sie dann noch eingefordert, damit in diesem Rahmen auf die Beiratsarbeit aufmerksam gemacht werde. Sie befürworte den Vorschlag von Frau Faethe, künftig ein Namensschild zu tragen, jedoch ohne Parteizugehörigkeit. Es müsse zudem stets das Museum einbezogen werden, das über das Hausrecht verfüge.

Herr Middendorf stimmt Frau Dr. Helling dahingehend zu, dass der Beirat auf dem Fest präsent sein solle und dieses nicht als parteipolitische Veranstaltung gelte. Seine Fraktion habe die Entschuldigung anerkannt; im Koordinierungsausschuss sei jedoch festgelegt worden, dass heute

---

<sup>8</sup> Der Antrag der CDU ist dem Protokoll als **Anlage 3a** angefügt.

<sup>9</sup> Frau Dr. Helling verliest ein Statement von Bündnis 90/ Die GRÜNEN, das dem Protokoll als **Anlage 3b** angefügt ist.

über diesen Antrag abgestimmt werden möge. Daher bittet er um eine entsprechende Abstimmung.

Herr Möller fasst zusammen, dass die Fraktionen in ihren Ansichten, die Fockes Fest betreffen, nicht weit auseinanderlägen. Sie seien sich einig darin, künftig die Gäste – ohne Parteipolitik – für Politik zu begeistern und auf den Beirat aufmerksam zu machen. Herr Möller hält es diesbezüglich auch für wichtig, wenn die Beiratsmitglieder künftig verstärkt am Ortsamts-/Beiratsstand vertreten seien.

Herr Möller lässt über den Antrag der CDU abstimmen: Dieser wird bei 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 9 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

### **TOP 5: Fernwärmetrasse – Baumersatzstandorte (Begehung vom 16.09.2021)**

Frau Eickelberg berichtet eingangs von den am 02.09.2021 und 03.09.2021 stattgefundenen Erörterungsterminen zur Fernwärmetrasse.<sup>10</sup> Die Planer\*innen seien den Vorschlägen des Beirats sehr entgegenkommen, sodass der Beirat mit dem was er erreicht habe zufrieden sein könne. Herr Land stimmt dem zu und ergänzt, dass nun mehr Bäume im Stadtteil gepflanzt werden könnten als ursprünglich in den Planungen vorgesehen.

Frau Gabriele Schmidt hält es für begrüßenswert, wenn bei Nachpflanzungen mehr Obstbäume berücksichtigt werden könnten.

Wie Herr Möller mitteilt, habe am 16.09.2021 eine Ortsbegehung des Ortsamtes stattgefunden, zu der der Beirat eingeladen gewesen sei. Dabei hätten sich von Seiten der Teilnehmenden folgende Empfehlungen für weitere Baumpflanzungen ergeben:

- Zwei zusätzliche Baumpflanzungen im Bereich des Spielplatzes an der Kirchbachstraße.
- Zwei zusätzliche Baumpflanzungen im Klattenweg (Alleenschluss).
- Eine zusätzliche Baumpflanzung am Gustav-Pauli-Platz.  
Hier sei gemäß Frau Dr. Helling ein Obstbaum vorgeschlagen worden, was von Seiten eines Anwohners kritisch gesehen worden sei, aufgrund der Befürchtung, dass sich nicht um das Fallobst gekümmert werde. Frau Fathe, die in der näheren Umgebung wohne, könne sich einen Obstbaum gut vorstellen und werde sich diesbezüglich noch einmal an die Nachbarschaft wenden.

Herr Möller weist darauf hin, dass der potentielle Baumstandort vor der Donandtstraße 5 entfallende, da der dortige Parkplatz erst vor einiger Zeit auf Wunsch des Beirats hergestellt worden sei.

Herr Möller lässt darüber abstimmen, ob der Beirat mit den fünf genannten Baumstandorten einverstanden ist und diese als Vorschläge an die zuständige Behörde weitergegeben werden sollen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

### **TOP 6: Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

Sprecherin

Vorsitzender

Protokoll

Eickelberg

Möller

Auras

---

<sup>10</sup> Nähere Informationen sind u.a. zu finden unter: [Fernwärmetrasse](#).